Kommentar: Durch das ausführliche Interview konnten die Angabe des Fragebogens ergänzt, die Ursachen und die tatsächliche Frequenz von Insulinfehl-dosierungen erfasst werden. Erstmals wurde damit die Prävalenz von Insulinmissbrauch bei Heranwachsenden geschätzt. Dabei haben vor allem Frauen und Mädchen mit einer Pentherapie ein hohes Risiko für dieses Verhalten. Für alle Betreuer von Jugendlichen mit Typ-1-Diabetes ist das Weglassen von Insulin ein wohlbekanntes Phänomen. Interessanterweise war nicht die den meisten bekannte Ursache der Gewichtsbeeinflussung die Hauptursache für dieses Verhalten. Umso erstaunlicher ist, dass das Überdosieren eigentlich nicht viel seltener ist. Dabei ist eine wichtige Erkenntnis, dass eine Überdosierung auch zum sogenannten „Hyposurfen“ nicht so selten ist. Man sollte also bei erhöhten HbA_{1c}-Werten

ein deutliches Augenmerk auf die Fehl-/Überdosierung von Insulin haben und diese Problematik ansprechen. Generelle Ursachen dieses Fehlverhaltens liegen möglicherweise ganz einfach an der Komplexität des Diabetesmanagements, das Jugendliche überfordern kann. Vielleicht wird manchmal die Verantwortung zu früh an die Jugendlichen abgegeben.

Die einzige Limitation der Studie ist wie immer bei Interviews der Bias durch Falschantworten oder sozial erwünschte Antworten. Dennoch öffnen dem Kinderdiabetologen diese Ergebnisse die Augen.

PD Dr. med. Thomas M. Kapellen

Universitätsklinik für Kinder und Jugendliche
Frauen und Kinderzentrum, Liebigstr. 20a
D-04103 Leipzig
ThomasMichael.Kapellen@medizin.uni-leipzig.de

PD Dr. med.
Thomas M. Kapellen

Ratgeber für Eltern von Kindern mit Diabetes

Für einen gelassenen Umgang mit den alltäglichen Anforderungen

„Wie wird unser Kind und damit unsere Familie in Zukunft mit dem Diabetes leben?“ Mit diesem Satz beginnt das Vorwort zur aktualisierten 3. Auflage des medizinischen und psychologischen Ratgebers „Kinder und Jugendliche mit Diabetes“ aus dem Hause Springer Medizin – und sicher auch so mancher Tag der Eltern nach Mitteilung der Diagnose. All die Ängste und komplizierten Informationen, die besonders in der ersten Zeit auf die Betroffenen einprasseln, können sehr belastend sein. Gut, wenn es neben der Live-Unterstützung durch Experten in Klinik und Praxis auch einen Ratgeber gibt, der zwischendurch, zur Vertiefung und bei akut brennenden Fragen rasch zur Hand ist.

Das dachten sich vielleicht auch die beiden Kinderärzte und Diabetologen Prof. Peter Hürter aus Springe und Dr. Wolfgang von Schütz aus Hannover zusammen mit der Psychologin Frau Prof. Karin Lange, ebenfalls aus Hannover, und stellten ein entsprechendes Buch zusammen. Es holt Eltern – und auch ältere Kinder und Jugendliche – da ab, wo sie stehen. Mit einfachen verständlichen Worten werden wichtige medizinische Grundlagen zum Diabetes – Fokus Typ 1 – vermittelt und mit Grafiken veranschaulicht. Was passiert beim Diabetes und bei einer Ketoazidose? Wie funktioniert eine Insulinpumpe, und was muss beim Blutzuckermessen beachtet werden? Wie wirkt sich die Ernährung und wie der Sport auf den Stoffwechsel meines Kindes aus, und was muss ich dabei beachten? Was kann helfen, die

Angst vor Folgeerkrankungen zu vermindern? Diese und viele Fragen mehr werden in übersichtlichen Abschnitten erklärt.

Besonders schön ist die Integration von Fotografien aus dem Alltag von Familien, in denen Kinder und Jugendliche mit Typ-1-Diabetes leben. Da ist dargestellt, wie die dreijährige Maja ihre Insulinpumpe bedient und wie sich die zehnjährige Lotta von ihrer Schwester bei der Insulininjektion helfen lässt, wie die 13-jährige Lena mit ihrer Freundin über einer Zeitschrift den Diabetes vergessen kann und der achtjährige Bela im Schnee tobt. Eltern finden sich und ihre Kinder quasi im Buch wieder, was es besonders ansprechend macht. Und der Rundumschlag gelingt bis hin zu Fragen der Berufswahl und rechtlichen Bestimmungen.

Die Autoren möchten Anregungen geben, „wie die ganze Familie möglichst gelassen mit den alltäglichen Anforderungen des Diabetes umgehen und hoffnungsvoll in die Zukunft sehen kann“. Ein gelungener und empfehlenswerter Ansatz! **spa**

Kinder und Jugendliche mit Diabetes –
Medizinischer und psychologischer
Ratgeber für Eltern. Hürter, Peter, Schütz,
Wolfgang von, Lange, Karin. Springer Verlag
2012, ISBN 978-3-642-20682-5, Geb. 36,95 €